

#. 1

Eine Predigt

Vom Reichthum

und Trost Göttlichen

Segens/ bey dem gedechtnuß des
Neuen Jahres/

Über den Text / Deut. 28.

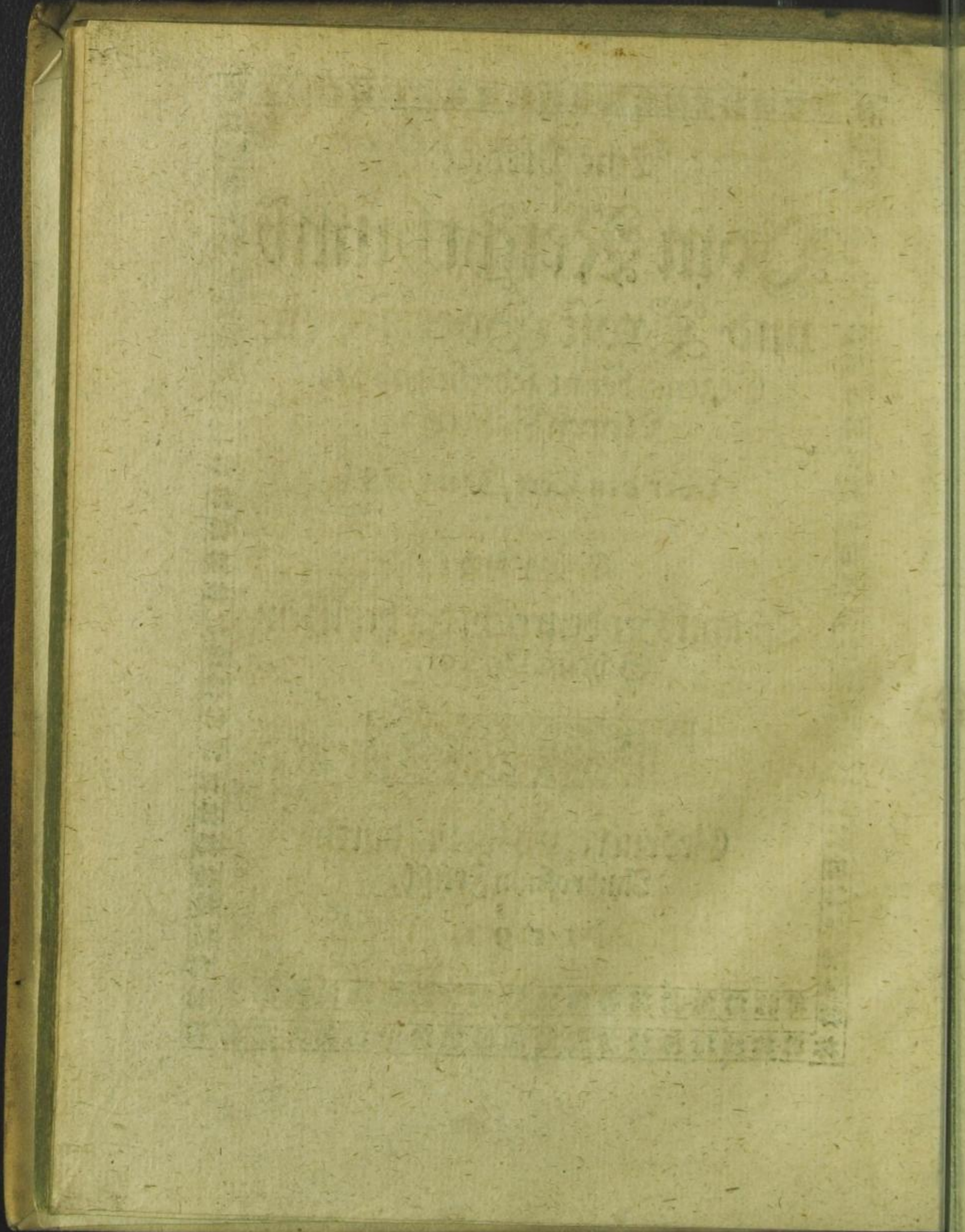
Gethan durch

Esaiam Heydenreich / der heyligen
Schrift Doctor.



Gedruckt zu Görlitz / durch
Ambrosium Fritsch.

1591.



Dem Edelen / Ge-
strengen / Ehrentohesten Herrn / Niclas
von Kotttembergk / auff der Polnischen
Nette vnd Gehren /^{2c} Churfürstlichen
Sächsischen vnd Brandenburgi-
schen Rath / Meinem groß-
günstigen Herren.

Gder / Gestrenger / Ehrentohe-
ster / insonder großgünstiger Herr /
Die wahre vnd rechte Kirche wird
zu der Dancksagung / Ruhm / Lob /
Ehr vnd Preiß des höchsten Gottes /
durch Gottes Gebot verursachet / Denn also saget
der 50. Psalm: Opffer Gott danck / vnd be-
zahle dem Höhesten deine Gelübde / Ruf-
fe mich an in der Zeit der Noth / so wil ich
dich erretten / so soltu mich preysen. Vnd
S. Paulus 1. Thessal. am 5. Capitel / schreibet:
Seyd danckbar in allen dingen / Denn
das ist der wille Gottes in Christo Jesu

A ij an

an euch. Vnd Augustinus in Epist. ad Marcel-
 lum, schreibet: *Quid melius & animo geramus, & ore
 promamus, & calamo explanemus? quàm DEO
 GRATIAS.* Hoc nihil dici breuius, nec audiri
 latius, nec intelligi gratius, nec agi fructuosius potest.
 Idem super Psal. 7. *Sine intermissione tibi DEO
 gratia agenda: In prosperis, quia consolaris: In aduer-
 sis, quia corrigis: Antequam essem, quia fecisti. Cum
 essem, quia salutem dedisti: Cum peccassem, quia igno-
 uisti: Cum conuersus essem, quia adiuuisti: Cum perse-
 uerassem, quia coronasti: Ita planè repleatur, os meum
 laude, ut prædicem tota die magnificentiam tuam.*
 Durch die Dancksagung / ob welcher **GOTT** ein
 herzliches vnd gnediges gefallen hat / werden in
 vns die Gaben vnd Wohlthaten Gottes gemehret /
 vnd erhalten: Vnsere Herzen bleiben in Demut
 gegen Gott vnd dem Nächsten / das wir der besche-
 reten / vertrauten Gaben wol brauchen / Vnd no-
 stro Exemplo & Confessione werden auch andere zum
 Lob vnd Erkendtnuß Gottes erweckt / vnd gereyht.
 Also habe ich bey dem gedechtnuß des jetzt angehenden
 Newen Jahres bey vertrauetem Pfarramt vnd
 Seelsorge / mit beystandt Göttlicher Gnaden / all-
 hier meine Zuhörer inn öffentlicher Kirchensam-
 lung / durch diese Newe Jahrspredigt / zur Danck-
 sagung gegen Gott / vnd seligem gutem gebrauch
 gegen

gegen

gegenwertigen Newen Jahrs / ermahnet vnd vn-
terwiesen / welche ich öffentlich in Druck vorferti-
get / E. G. billich darumb dediciren wollen / Die-
weil in nechst vorflossener Jahrzeit / als ich aus
erheblichen Ursachen in die benachbarte / löbliche
Academia Francofordianam zu meinen geliebten
Herrn vnd *Præceptoribus* mich begeben / vnd vnter-
wegens im E. G. Hause eingekhet / daselbst mir
E. G. grosse Wohlthaten / Günst vñ Beförderung /
bey vorgenommener Reysen erzenget / Welche ich
mich schuldig erkenne *in hac mortalitate, & futura*
immortalitate, eubsig zu rühmen / vnd mit dieser ge-
ringen Præsenz meines danckbaren Gemüths *ali-*
quam significationem zu erzeigen. Der ewige
Gott / der mich armes Werkzeug seiner gnaden /
damahls durch seine liebe Engel vorgleytet / mit
Gnaden beygestanden / vnd E. G. Hertz mir mit
irem *patrocini* günstig benzuwohnen erwecket hat /
wolle reichlich E. G. Wohlthaten vorgelken. Vnd
gelanget an E. G. mein dienstliche bitte / das die-
selbige mit diesen *primitijs* / vnter vielem Creutz vnd
Sorgen vorfertiget / vorlieb nemen / Mein vnd
meiner Kinderlein großgünstiger Herr sein vnd
bleiben. Wündsche endtlich E. G. ihrem geliebten
Gemahl / ganzem Hause vnd Geschlecht / im Na-
men des H E X X I Jesu Christi / vnsers newge-
bornen

bornen Königes vnd Heylandts / ein glückseliges /
freudenreiches Neues Jahr / in welchem Gott der
H E R R / E. G. zubeförderung vnd Schutz seiner
geliebten / an Leib vnd Seele benedeyen vnd sege-
nen / Bey langem Leben erhalten / vnd einen fröli-
chen anblick im ewigen Neuen Jahr vnd Leben /
seiner Mayestet / verleyhen wolle. Gegeben
Wartenbergk der freyen Herrschafft in Schlesien /
auffm Pfarrhose / den 1. Januarij des 1 5 9 1.
Jahrs.

E. G.

Dienstwilliger

Esaias Heydenreich
der heyligen Schrift
Doctor.

S Liebten im H E R R N / als der heylige
Patriarche Jacob zur zeit grosser Thewrung/
die im Lande Canaan vberhandt nam/ von sei-
nem Sohne Joseph in Egypten erfodert war/
kam er dahin mit siebenschig lebendigen Seelen/
setzt sich ins Landt Gosen/ daselbst zu wohnen: Als Jacob
in Egypten ankommen/ stellte ihn Joseph vor den König
Pharaonem/ der ihm in gnaden zuspricht/ Vnd fraget/ wie
alt er sey: Antwortet Jacob/ Die zeit meiner Wallfarth
ist Hundert vnd dreyssig Jahr: Pauci quidem, & mali
fuerunt dies annorum vitæ meæ, Wenig vnd böse ist die
Zeit meines lebens/2c. Hie höret ewer Christliche Liebe/
das die alten Heyligen ihr Leben eine Wallfarth genennet/
vnd vor eine Pillgramschafft gehalten. Mit ihm stimmt
vbercin der Königliche Prophet David im 89. Psalm:
Höre mein Gebet/ H E R R / spricht er/ vnd vernim mein
schreyen / Vnd schweige nicht vber meinen Threnen/
Denn ich bin dein Pillgrim vnd dein Bürger/ wie alle
meine Väter. Alhier leben wir / Hohes vnd Nidriges
Standes Menschen / in valle lacrymarum / bringen den
mehrern theyl vnser Lebens zu/ mit viel mühe/ arbeit/ wehe/
klagen/ seuffzen/ heulen vnd weynen/ Das jener Heyde nicht
vnrecht von des Menschen Leben redet: Vita hæc reuera
non est vita, sed calamitas. Denn was ist in diesem Leben
vnter allen jamrigen vnd elenden dingen/ das nicht den ar-
men Menschen endtlich vberhlet vnd vbertrifft/ Welcher
Standt/ Orber vnd Beruff zuvor aus in dieser letzten Zeit/
hat nicht seine grosse molestias/ labores vnd dolores? Was
für plage/ mühe vnd arbeit/ richtet der Teuffel/ Todt/ Sün-
de/ Helle/ im Herken vnd Gewissen des Menschen an?
Weil wir denn alhier nichts eygens/ sondern sind gleich wie
Frembdlinge vnd Wanderpleute/ die hie nicht zu Hause ge-
hören/

hören/sondern gleich im elend schweben/ Vnd darzu die La-
ge vnd Ruhe durch die Sünde vnd Missethat wider Gott/
vns selber auff Erden stören vnd hindern / Küsten wir vns
billich in aller Gottseligkeit/das wir wie wunderbarlich auch/
jedoch selig im friede/aus dieser Welt in das Himlische Vas-
terlandt heymfahren/da wir Bürger vnd Hausgenossen vns-
ers **H E X X** Gottes / die bey ihm vnd seinen heyligen
Engeln / an Leib vnd Seele clarificiret / vnd dem ewigen
Sohne Gottes / der vns das Bürgerrecht durch sein thewres
Blut erworben/ gleich sein werden / im Himlischen Jerusa-
lem wohnen sollen: Wie vns der **H E X X** Christus ver-
mahnet: **Ringet darnach das ihr durch die enge Pfor-**
ten eingehet. Aug. de ciuitat. Dei lib. 5. Si terrena Pa-
tria est dilecta, quanta dilectio dabitur supernæ Patriæ,
propter vitam æternam. Opus est autem vt exeamus ad
Christum extra castra, id est, mundum relinquamus: si
cupis venire ad regnum Dei, abijcias affectus carnis: sis
mundo crucifixus: & introeas per multas tribulationes in
regnum Dei. Damit wir denn auch nu die wenigen vnd
geringe außstendige Tage/vnserer Wallfarth vnd Lauff des
Lebens / seliglich / mit beystandt Göttlicher Gnaden / vnd
Trost seines Worts / zubringen / Vnd mit freuden das ewig-
ge/selige/grosse neue Jahr/ Göttlicher Mayestat vnd Herr-
lichkeit endlich im Himlischen Vaterlandt erleben mögen/
Wollen wir heute bey dem gedechtniß des neuen Jahres/ zu
vnserer aller seligem vnterricht/ Lehr/ Trost vnd Warnung
den Text / vnd nachfolgende Wort / welche im fünfften
Buch Moses/ am acht vnd zwanzigsten Capitel geschrieben
stehen / mit besonderem fleiß vnd andacht vernemen/ Vnd
lauten also:

Vnd

Ind wenn du der Stimme des **HERN**
deines Gottes / gehorchen wirst / das
du haltest / vnd thust alle seine Ge-
bott / die ich dir heute gebiete / So wird dich
der **HERR** dein Gott das höchste machen /
vber alle Völcker auff Erden. Vnd wer-
den vber dich kommen alle Segen / vnd wer-
den dich treffen / Darum das du der Stim-
me deines Gottes bist gehorsam gewesen.
Geseget wirstu sein in der Stadt / Geseget
net auff dem Acker / Geseget wird sein die
Frucht deines Leibes / Die Frucht deines
Landes / Vnd die Frucht deines Viehes /
Vnd die Frucht deiner Esen / Vnd die
Frucht deiner Schaffe / Geseget wird sein
dein Korb / vnd dein vbriges / Geseget wir-
stu sein / wenn du eingehest / Geseget / wenn
du außgehst. Vnd der **HERR** wird dei-
ne Feinde / die sich wider dich aufflehnen /
für dir schlagen. Durch einen Weg sollen
sie außziehen wider dich / Vnd durch sieben
Wege für dir fliehen. Der **HERR** wird
B gebie.

gebieten dem Segen / das er mit dir sey in
deinem Keller / vnd in allem das du vor-
nimmest.

Darbey wollen wir heute lernen / Wie ein glückseliges
vnd freudenreiches Jahr ihme der Christ bey Gott dem
H E R R suchen / außbitten vnd erlangen sol.

Moses / der Mann Gottes / hat in vorgehen-
den Capiteln dieses Buchs / das Gesetz auff Göttliche befehl
dem Volcke Gottes erkleret vnd außgeleget / Darauff er nu-
folgends / pflichtigen / schuldigen. Gehorsam dem heyligen
willen Gottes zugeleisten / fleissig ermahnet / Vnd thut sol-
ches ab vtili & inutili / Zeiget an schreckliche bedrewung vnd
straffe Gottes / welche vber die muthwilligen vnd verächter
der Gebott Gottes erfolgen sollen / Darneben er den fromen
vnd gehorsamen / reichen Segen vnd begnadung Gottes /
Linderung der Straffe vnd züchtigung ankündiget. Vnd
setzet ein alt Prognosticon / welches sind der Welt anfang
her / wie auch die Exempel vnd gemeine erfahrung bezeugen /
niemals falliret oder betrogen hat / Derhalben bey der bösen
vnglückhafftigen zeit dieser Welt / wir auch dasselbige fleissig
anschawen / vnd vnsern zustandt darin bespiegeln / Dieweil
vns alle diese Göttliche vermahnung / vnd verheissung mit
angehen. Ob auch schon der grosse / rohe / vnd wilde hauf-
fen der Menschen / so numehr auff der neyge der Welt lebet /
alle Gottseligkeit / wahren Glauben / Christliche Liebe / vers-
achtet / vnd sich allein in Sünden vnd schanden ergöset / auff
welche die schreckliche Zorn / heym suchung vnd straffe Gottes
im andern Theyl dieses Capitels gerichtet / So bekümmern
wir vns doch desto mehr sampt anderen rewigen / bußfertigen
Herren /

Herken / wie wir des Göttlichen Segens / den wir allhier
vernommen / endtlich theylhafftig werden mögen / Darzu
denn erstlich gehöret / wie Moses allhier spricht: Audire vo-
cem, & obedire voluntati DEI, **Der Stimme vnfers**
DERRN Gottes gehorchen / vnd halten seine Gebott.
Durch die Stimme des **HEX** wird Doctrina coelestis
voce comprehensa, die heylsame Lehre des worts Gottes in
Predigten vnd Lehren / so die heyligen Propheten vnd Apo-
steln geprediget / gelehret / endtlich auch geschrieben haben /
verstanden / Gottes Stimme vnd Wort genennet. Der ges-
waltigen / als Kayser / Könige vnd Fürsten Befehl / Ordes-
nung vnd Statuten / so durch ihre Commissarien vnd Ampts-
leute werden vorgetragen / vnd den Vnterthanen vermeldet /
Nennet jedermenniglich Kayserlicher / Königlicher Mayes-
stat / r. Stimme / Wort / Wille vnd Befehl / Vnd man gibt
acht mit fleiß / in welches Namen / befehl vnd schaffung es
wird vorgetragen / Vnd dieweil auffss Kayser / Königs / r.
Befehl vnd Wille / die Abgesandten reden / vnd der Cankler
den Befehl schreibet / wird ihr reden vnd schrift ein Kayser-
licher Wille vnd Befehl genennet. Daher / vnd in solcher
meynung / nennen wir der heyligen Propheten vnd Aposteln
Predigten / Gottes Wort vnd Schrifften / das sie von kei-
nem Menschen erdacht noch erfunden / von Gott eingeben /
Wie bey dem Propheten Hosea am 12. stehet: Ich der
DEXX / rede zu den Propheten / vnd ich bin es / der
also viel Weissagungen gibt / vnd durch die Prophe-
ten mich anzeige. Die Zuhörer / so die heyligen Propheten
vnd Mosen angehöret / haben Menschen Stimmen / Spra-
chen oder Reden vernommen / Aber nichts desto weniger
glaubeten vnd bekandten sie / das / was durch Menschen wort
vorbracht ward / Gottes Stimme / Wort vnd Wille were /
Vnd haben solches mit Ehrwürdigkeit / Lust / Frewde vnd
Begirde

Begirde/ als Gottes warhafftigen Willen angehoret/ Vnd
wo Gott der $\text{h} \text{e} \text{x} \text{e}$ noch redet / schweiget billich alles
Fleisch / vnd gehorsamet Gottes Befehl vnd Wille / In
welchem er sich erkläret / was er wil von den seinen gethan
vnd gelassen haben / was recht vnd vnrecht sey. Sonderlich
das er fordert sich zu lieben / fürchten / ehren / von gankem
Herzen / von ganker Seelen / von allen Krefften / etc. Hier
auff werden als denn gegründet / gnedige verheiffungen / vnd
ernste bedrewungen. Solches Gesez vnd wille Gottes / ist
von anfang der Welt / bald den Erzvatern vnd Patriarchen
bekandt gewesen / In welcher Herzen Gott sein Geseze ges
schrieben hat / vnd geordnet / das die nachkommenden auch
solches aus ihrem Munde erlernen. Darumb hat ohne
zweiffel auch Gott den heyligen Patriarchen / die Lebetage
so lange erstreckt / Damit sie desto reichlicher seinen Göttli
chen willen außbreyteten. Das erste Buch Mosi lehret an
viel stellen / wie von anfang stets die Gebott Gottes / wider
die Abgötterey / Gotteslesterung / Zauberey / Diebstahl / Ver
leumbdung / wider den Vngehorsam gegen den Eltern / wider
Ehebruch / Mordt / etc. sind bekandt gewesen.

Folgendts nach dem der Teuffel zum grösten theyl / Got
tes Willen vnd Gebott in den Herzen der Menschen vertuns
felt hette / vnd der rechte Gottesdienst sehr verfallen vnd vers
gessen war / Hat Gott der $\text{h} \text{e} \text{x} \text{e}$ durch Mosen seinen ers
wehleten Diener / dem ganken Menschlichen Geschlecht zur
erinnerung / zum täglichen Haußspiegel / lassen offenbaren
seinen Willen / Vnd mit herzlichen Wunderzeichen seine
Gebott auff dem Berge Sinai bestetiget / Davon im andern
Buch Mosi / am 19. 20. 24. Capitel / Vnd im fünfften
Buch im 4. 5. vnd 31. Capitel geschrieben stehet / vnd weit
leufftig die Gebott Gottes begriffen werden. Der vornemes
te wille Gottes vns Christen vornemlich zu wissen vnd zuler
nen /

nen / ist gegründet in den heyligen Zehen Gebotten / in wels-
chen dem ganken Menschlichen Geschlecht sein eigene Sün-
de / verderbte Arth vnd Natur / der Todt vnd das ewige
Verdamnuß vnter die Augen des Herrkens gestellet wird /
daraus zu lernen / wer wir sein / Nemlich / elende / dürfftige
Sünder vnd Sünderin / denn die Gebott Gottes fordern
von vns Heyligkeit / Gerechtigkeit / wahre / beständige Liebe
gegen Gott vnd dem Nächsten / vollkomlichen Gehorsam /
Trew vnd Gedult / Da wir nu in diesem allen leyder grossen
mangel bey vns spüren / Weiset vns das Gesetz den verdies-
neten Lohn / Gottes Fluch vnd Zorn. Daher die heyligen
Väter diß Stücklein vnser Religion also erkleren. August.
Serm. 6. de verbis Apostoli: Data est lex, vt inueniretur
infirmitas: parum hoc est, non solum vt inueniretur, sed
etiam aueretur, & vel sic medicus quæreretur. Si enim
leuis morbus esset, contemneretur: Si morbus contemne-
retur, medicus non quæreretur: Si medicus non quære-
retur, morbus non finiretur. Ideo vbi abundauit pecca-
tum, superabundauit gratia, quæ deleuit cuncta peccata,
quæ inuenit. Idem in Psalm. 83. Data est lex, vt ægrum
de morbo conuinceret, qui sibi saucius videbatur, vt pecca-
ta demonstrarentur, non vt auferrentur.

Hieron. Quæst. 8. ad Aglasiã. Lex data est, vt pec-
catorum venena monstraret, & hominem, malè libertate
sua abutentem, qui prius ferebatur improuidus, & per præ-
cipitia labebatur, fræno legis retineat, & compositis doceat
incedere gressibus, ita vt seruiamus in nouitate Spiritus, &
non in vetustate literæ.

Ambros. lib. 9. Epistola 71. Lex data est, primùm,
vt excusationem tolleret, ne quis diceret, peccatum nesci-
ui: Quia præscriptum non erat quod cauerem: Deinde,
vt omnes subditos faceret Deo, agnitione peccati. Et ad

B ij

Galat.

Galat. Non data est lex quæ posset viuificare, sed damnare.
Vnser Vernunfft vnd sündliche Natur / kennet von ihr selbst
weder die Sünde / noch die straffe der Sünden / Ja wenn wir
sehen das ein ding vnrecht vnd Sünde ist / gehen wir dens
noch so vnachtsam dahin / vnd gleuben nicht / das Gott dar
umb zürne / Sondern seind sicher / vnd ohne furcht / gleich
als mißgefiele Gott vnser Sünde nicht so sehr / So doch
der Königliche Prophet David im fünfften Psalm saget:
Quoniam non volens iniquitatem Deus es tu, non habita-
bit tecum malus, **Du bist nicht ein Gott / dem Gottloß
wesen wolgefalle.** Darumb ist vberaus hoch von nöthen /
das wir nicht allein des Jahres einmal (wie die Werckhey-
ligen vorgeben) sondern täglich vnd von grundt des Herzens
vnser Sünden vnd den Zorn Gottes wider die Sünde fleiß-
sig lernen / wahre reue vnd betrübniß des Herzens / von we-
gen aller begangener Sünde vnd vbertretung Göttlicher
Gebott / vnd von wegen aller dinge / die Gott in vns mißge-
fallen / mit bekendniß derselben vor Gott vorbringen / groß
vnd herzlich begirde vnd liebe / nach Gottes gnaden / vns in
Christo erzeiget / mit beständigem vorsatz / das sündliche leben
zubessern / wie wir baldt hören werden / haben / Wie David
spricht: **Ich bekenne dir meine Sünde / vnd verhöle
meine Missethat nicht / dafür werden dich alle Dey-
ligen bitten zu rechter Zeit.** Vnd Micheas am 7. Iram
Domini portabo, quia peccaui ei, donec iudicauerit cau-
sam meam, feceritq; meum iudicium, Educet me in lucem,
& cum gaudio videbo iusticiam eius, **Ich wil des Her-
ren Zorn tragen / denn ich habe wider ihn gesündigt.**
Vnd Johannes schreibet: **So wir vnser Sünde beken-
nen / so ist er trew vnd gerecht / das er vns die Sünde
vergibet.** Vnd der trewe Seligmacher Jesus Christus /
im Vater vnser heisset vns stets Beten / **Vergib vns vnser
Schuldt.**

Schuldt. Recht büßende Herken sagen mit David / vor
den gnedigen Ohren Göttlicher Mayestat: Peccatum me-
um coram me est semper. Haben den Denckzettel ihrer bes-
gangenen Sünde stets bey ihnen / Ihr Gebet vnd Seuffzen
zu Gott / vmb vergebung der Sünden / das ist das vornemste.
Solches thut der heylige Augustinus lib. 10. Confess. cap 4.
Tibi ergo Domine manifestus sum, qui sim, & quo fructu
tibi confitear, dixi: neq; enim id ago verbis carnis, & voci-
bus, sed verbis animæ, & clamore cogitationis, quem nouit
auris tua. Cum enim malus sim, nihil aliud est confiteri,
quàm displicere mihi, **N E X X** / dir bin ich bekandt/
der ich bin / vnd mit was Nutz ich dir bekenne, weistu/
Denn ich Beichte nicht vor dir mit Worten meines
Bluts vnd Fleisches / sondern mit Worten der See-
len / mit dem geschrey hertzlicher Gedancken / welche
dein Ohr am besten vernimpt. Vnd dieweil ich böse
bin / ist mein Bekendtniß nicht anders / denn das ich
an mir selber ein mißfallen trage. Hierbey ein jeder
Christ / der da weiß / das er seinen Nehesten beleidiget hat /
oder böses mit bösem vergolten / sol dem beleidigten abbittung
thun / wegen geschehener Verletzung / versöhnung suchen / Vnd
sollen beyde / der da verletzt hat / vnd verletzt ist worden / willig
vnd bereit zur versöhnung sich finden lassen / Nach dem befehl
des **H E X X X** Christi / Matth. am 5. Wenn du deine
Gabe auff dem Altar opfferst / 2c. Vnd Syrach am 28.
Capitel spricht: Vergib deinem Nehesten / was er dir
zu leyde gerhan hat / Vnd bitte den / so wird dir deine
Sünde auch vergeben.

Darnach welcher Christ heute ein glückseliges
Newes Jahr bey Gott dem **H E X X X** suchet / Der glaube
an Jesum Christum / den einigen Mittler vnd Seligmacher /
Sehe

Setze alle sein Heyl vnd vertrauen des Herzens auff diesen
Gnadenthron / vnd ruffe ihn an vnter Geistlichen vnd zeit-
lichen obligen / so ist er willkommen vor Gott / welcher ihn
frölich anblicken vñ trösten / vnd erhören wird. Dieser Mitt-
ler Jesus Christus ist Gottes des Vaters einiger / ewiger vnd
Herzgeliebter Sohn / Von dem er in diesem fünfften Buch
Mosi am 18. Capitel zeuget: Einen Propheten wil ich
Ihnen aus ihren Brüdern erwecken / deme sollet ihr
gehorschen. Im Euangelio zeuget er / das er ein wolgefals-
ten an ihm allein habe / Vnd befihlet vns / wir sollen ihn hören /
damit wir in diesem geliebten auch seine geliebten werden mö-
gen. Dieser Mittler vnd getreuer Nothelffer / predigt mir
vnd dir nicht ohne vrsache: Ich bin der Weg / die War-
heit vnd das Leben / niemandt kömmet zum Vater /
denn durch mich. Wenn der Mensch sihet vnd erkennet in
den Geboten Gottes seine vnreynigkeit / seine schanden vnd
laster / Findet bey ihm selbst keine Gerechtigkeit / auff die er
sich möchte verlassen / suchet derhalben wie er auff ander wege
gerecht vnd selig werde / Da wird ihm im Euangelio dieser
Erlöser gezeiget / welcher allein vnser schwere schuld der Sün-
den auff seinem heyligen Rücken / zur zeit des schmerzlichen
Leydens getragen vnd außgetilget: Durch den krefftigen
Samen seines seligmachenden Worts / vernewret er vnser
Herzen / macht vns geschickt / willig vnd bereit zu allen guten
Wercken / die wir vorhin von Natur Kinder des Zorns ges-
wesen sein. Nach der frölichen Auferstehung predigt der
HERR Christus selbst aus Mose / den Propheten vnd Psal-
men seinen Jüngern / vnd spricht: Also ist geschrieben /
vnd also muste Christus leyden / vnd auferstehen von
den Todten / am dritten Tage / Vnd predigen lassen in
seinem Namen busse vnd vergebung der Sünden / vn-
ter allen Völkern / vnd anheben zu Jerusalem / Luc. 24.
Von

Von diesem Mittler prediget Sanct Petrus am heyligen
Pffingstag: Euch zufoerst hat Gott auffgeweckt sein
Kind Jesum / Vnd hat ihn zu euch gesand / euch zu sa-
gen / das ein jeglicher sich bekere von seiner Bosheit.
Sanct Paulus an die Galater / am dritten Capitel spricht:
Die Schrift hat es alles beschlossen vnter die Sün-
de / auff das die Verheissung keme / durch den glauben
an Jesum Christum / gegeben denen die da glauben /
Ehe denn aber der Glaube kam / wurden wir vnter
dem Gesetz verwaret / vnd verschlossen auff den glau-
ben / der da solt offenbaret werden / Also ist das Ge-
setz vnser Zuchtmeister gewesen auff Christum / das
wir durch den Glauben gerecht wurden. Diejenigen
die ausserhalb dieses Mittlers auff ihre eygene Werck / Frö-
migkeit vnd Gerechtigkeit vertrauen / schenden zum höhes-
ten das Blut vnd den Todt vnser HERRN Jesu Christi /
durch welchen allein die ewige Freude vnd Seligkeit aus
gnaden wir zugewarten haben. Auff gute Werck / als wes-
ren sie ex se suaq; natura coram Deo meritoria / hat sich nie-
mandt zuuerlassen / Denn in vns sind keine gute Werck / die
Gott der HERR vergelten möchte / Es sey denn / das wir
solche von seiner Gnaden erlangen: Alle gute Werck / die
wir mit beystand des heyligen Geistes thun / sind fructus gra-
tuitæ adoptionis / nach ihrer Artz der wenigsten erstattung
bey Gott nicht werth / Denn es fallen bey vns viel Sünden
mit vnter / dadurch wir mehr Gottes Zorn / denn die Wol-
thaten verdienen. Ob aber gleich den Wercken eine verheis-
sung versprochen wird / so folget doch ex pacto / keine beloh-
nung / Billich / es sey denn das Gesetz mit vollkommenem
Behorsam vollbracht / Aber lieber Gott / wie weit sind wir
noch von solcher vollkommenheit? Derhalben wir vns vor
der Göttlichen Mayestat von Herzen demütigen / vnd im
Glauben

E

Glauben

Glauben zu Christo vnser zuflucht tragen / Vnd beten auch
heute mit den alten Christen: O Marter groß / O Wun-
den roth / O bitterer Todt des Sohnes Gottes, kom
mir zu hülffe in meiner letzten Noth / wenn mir mein
Hertz bricht / verlaß mich mein Herr Jesu nicht.
Von dieser edlen / hey!samen / vnd freyfeigen Blumen / haben
sie bekandt vnd gesungen:

Weil ich Todtfranck in Sünden lag /
Vom Sathan wund gebissen /
Der edlen Blumen safft vnd schmack /
Mir heylet mein Gewissen /
Die Blum ist Gott vnd Mensch zugleich /
Die edleste Persone /
Er gibt vns in dem Himmelreich /
Den besten Schmack zu lohne /
Also muß ich das Leben mein /
Auff Christi Wort hinwagen /
Sonst werd ich dort gar elend sein /
Groß armut ewig tragen.

Hieher gehöret die geniessung des wahren Leibes vnd
Blutes vnsers I E X X N Jesu Christi / im hochwürdigen
Abendmahl / welches der Sohn Gottes zur versicherung /
vnd zum thewren Pfandt seiner erlösung / als ein Sigel an
das Wort gehefftet / vnd vns gelassen hat. Also hat die Eu-
angelische Sünderin bey I E X X N Christo vergebung
der Sünden / ewiges Leben vnd Heyl gesucht / vnd erlanget.
Zacheus / da er ins I E X X N Christi kundtschafft kömpt /
rewet ihn seines bösen lebens / stehet danon abe / thut Busse /
herberget

herberget Christum / erlanget Heyl / vber sich vnd sein ganzes Haus. Ein starcker fester Glaube ist gewesen / den der elende Schecher an Christum / am Creus blutrünstig hangende / gehabt / Dem er sich mit Seele vnd Leib ergibt / bekennet vor aller Welt / Dieser H E X X sey der König des ewigen Lebens / der den rewigen Sündern vnd Sünderin durch sein schmerzlich Leyden erworben hat. / vergbung der Sünden vnd ewigen Trost : Den Christum / welchen die Kriegsknechte gequället / verspottet / vnd vbel gehandelt hatten : Welchen die Hohenpriester / mit ihrem anhang / durch falsche Klage vnd Urtheyl / zum Tode bracht hatten / nimpt dieser Schecher zum Arst auff / für seine betrübte Seele / geneusstet grosse Krafft vnd Süßigkeit der Wunden des H E X X / Vnd wird ihm das grosse Neue Jahr der Herrlichkeit vnd ewigen Güte / in der frölichen Absolution zugesagt. Clemens Alexandrinus : Diligitur à Deo homo, propter quem vnigenitus ex sinu patris demittitur.

Ferner / wer bey der bösen unglückhafftigen Zeit dieser Welt / ein glückselig Neues Jahr geniessen wil / der muß die Sünde meiden / das Leben bessern / schandt vnd laster wider das Gewissen ablegen / vñ in einen neuen Gottseligen Wandel Gott ehren vnd preysen / welches die alleine zu thun vermögen / so durch den Glauben vor Gott gerecht sein / vnd vergbung der Sünden erlanget / Denn diesen wird zugleich der heylige Geist gegeben / der gebietet sie new / vnd gibt ihnen Krafft / vnd macht ein neues Leben anzufangen. Zu welchem neuen Gehorsam in diesem Neuen Jahr / vermahnet vns der heylige Apostel Paulus / da er spricht : So leget nu von euch abe / nach dem vorigen Wandel / den alten Menschen / der durch lüste in Irthumb sich verderbet / Erneuert euch aber im Geist ewers gemüts /

C ij vnd

vnd ziehet den newen Menschen an/ der nach Gott ge-
schaffen ist/ in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Mey-
ligkeit. Item/ Leget abe die Lügen/ vnd redet die War-
heit/ ein jeglicher mit seinem Nehesten. Item/ Wer ge-
stolen hat/ der stele nicht mehr/ sondern arbeite/ vnd
schaffe mit den Wenden etwas redlichs/ Ephes. 4. Im
dritten Capitel dieser Epistel/ bittet der Apostel für die Ephe-
ser/ das inen Gott Krafft gebe/ nach dem Reichthumb seiner
Herrlichkeit/ stark zu werden/ durch seinen Geist an dem in-
wendigen Menschen/ Vnd Christum zu wohnen durch den
Glauben in ihren Herzen. An die Römer am 6. Capitel/
wil dieser Apostel/ das wir vnser Glieder nicht sollen den
Sünden begeben/ zu den Waffen der Ungerechtigkeit/ son-
dern zu den Waffen der Gerechtigkeit. Auff solche weise der
Bussere redet auch der heylige Augustinus/ da er spricht: Pœ-
nitentiam certam non facit, nisi odium peccati, & amor Dei.
Quando sic poenites, vt tibi amarum sapiat in animo, quod
ante dulce fuit in vita: & quod te prius oblectabat in cor-
pore, ipsum te cruciat in mente. Serm. 7. de Temp.

Weil aber Moses in dem angezognen Sprüchlein meldet:
So du der Stimme deines Gottes gehorchen wirst:
Bey allen Menschen aber grosse schwachheit vnd vnuermö-
gen/ das Geseß Gottes vollkommenlich zu erfüllen/ befunden
wird/ stengen offte schwermütige Gedancken/ auch in den
Herzen der Gleubigen auff/ Warumb denn Gott vnmöglich-
che dinge von vns fodere? Darauff wird aus vnserm heylis-
gen Catechismo geantwortet/ Weil er ein gerechter Gott ist/
so ist auch sein Geseß gerecht/ Weil er vollkommen/ so ist auch
sein Geseß vollkommen/ Weil er rein/ so ist sein Geseß auch
rein vnd lauter/ Weil er ein ewiger h E X X ist/ so ist sein
Geseß auch ewig. Disß Geseß ist möglich gewesen zu halten
dem Menschen im Stande der vnschuldt/ Derwegen wir
mehr

mehr vnsern Fall vnd Ungehorsam beklagen müssen / denn
das wir im wenigsten Gott den $\text{h} \text{e} \text{x} \text{e} \text{r}$ sollten beschuldigen:
Des Sohnes Gottes wolthaten halten wir hoch / vnd bekennen /
Das er wegen vnser / da er für vnser Sünde am Stamme des
Creuzes / sich selbst dem Himlischen Vater auffgeopffert vnd
dargestellet / Gottes Gesetz / Gebott / reichlich erfüllet hat /
Vnd durch den Glauben an diesen $\text{h} \text{e} \text{x} \text{e} \text{r}$ werden alle Gottselige
Herken / aus lauterer Gnaden gesegnet. Der heylige Ambrosius
vber die Epistel an die Römer am andern Capitel S. Pauli spricht also:
Qui sunt factores legis? Qui credunt in Christum: nam finis legis
est Christus. Denn es wird allen Gleubigen an Christum die
vergebung ihrer Sünden / vnd errettung vom Fluch vnd Zorn
Gottes / vmb des einigen Mittlers Christi willen versprochen /
gleich als hetten sie aller dinge selbst Gottes willen vollzogen.
An die Galater am 3. Erkennet nu / das diß des Glaubens sind /
das sind Abrahams Kinder. An die Römer am 5. Gleich / wie
durch eines Menschen vnghehorsam viel Sünder worden sind /
Also auch durch eines Behorsam / werden viel gerecht. Wo
rechter Glaube ist / da wittert sich auch der heylige Geist /
der des Glaubens Liecht in vnsern Herken anzündet / vnd
vns zum neuen Gehorsam treibet vnd leytet / wehret der
Sünden / das sie nicht in vns die Oberhandt behalte /
Regieret vnser Gliedmaß / das sie willig sein / zu dienen
dem heyligen willen Gottes. Solches gefellet Gott dem
 $\text{h} \text{e} \text{x} \text{e} \text{r}$ wol / wegen des Glaubens an Christum seinen
lieben Sohn / Vnd ob wir gleich in vns / so lange wir in
dieser sterblichkeit stecken / lauter vnuollkommenheit /
schwachheit finden / vnd böse zuneigung zu Sünden täglich
fühlen / so fern wir doch den Glauben an Christum / vnd
ein gutes Gewissen bey vns erhalten / Bestethet auch der
Apostolische Trost / der also lautet: **So ist nu**
C ij **nichts**

nichts verdämlichs an denen die in Christo Jesu sind/
die nicht nach dem Fleisch wandeln / sondern nach
dem Geist.

Endtlich / wie sich vnser Kinderlein im Hause
bey der Bescherung herzlich erfreuen / vnd frolocken haben:
Also sollen wir Christen Jung vnd Alt / Arm vnd Reich / viel
mehr von wegen der grossen reichen Gottes bescherung / die
wir suchen / außbitten vnd erlangen. Davon Moses in an-
gezogenen Text meldet: **Gesegnet wird sein / der HERR**
wird gebieten seinen Segen / etc. vns erfreuen / vnd
vnter allem Creus / Leydt vnd Betrübniß ergehen / vnd auff
Newe Jahr gut Glück samlen / da der ewige / allmechtige /
wahre vnd lebendige Gott / vns aus Gnaden segnet / benc-
denet / heyliget / wirdiget / liebet / theylet vns mit leibliche vnd
geistliche Gaben: **Deñ Deus benedicendo benefacit: Wo**
Gott der H E R R sein Benediction spricht / Wo der Segen
seines heyligen Worts klinget vnd lautet / Allda kan kein
Fluch vnd verderblicher schaden Leib vnd Seele bestehen:
Derhalben alle Gottlosen / Zauberer / Abgötter / Verechter
Göttliches Worts / vnd der heyligen hochwürdigen Sacra-
ment / Bucherer / Stolze / hoffertige Schwelger vnd Scuf-
fer / Bnzüchtige / Ehebrecher / Verleumbder / vnd dergleichen
im Fluch vnd Zorn Gottes / biß vber die Ohren stecken / vnd
darinnen verderben müssen / so lange sie den Segen seines
Worts vnd heyligen Geistes verachten. Wir getrösten vns
allezeit seiner krefftigen Benediction / welche ist Realis / so
von oben herab vber vns sich ergeussset / Das gedencket Sanct
Paulus an die Epheser am ersten Capitel mit den Worten:
Gelobet sey Gott / vnd der Vater vnser s D E R H E R R
Jesu Christi / der vns gesegnet hat mit allerley Geist-
lichen

lichen Segen in Himmlischen Gütern in Christo. Und
betrachten danckbarlich die hohen Wohlthaten/ die an Geists-
lichen Reichthümern vnser Seelen von der Gnade Gottes
widerfahren / das er vns geschaffen hat/ sampt allen Creatu-
ren/ vns Leib vnd Seele/ Augen/ Vernunft/ vnd alle Glied-
er/ in Mutter leibe gegeben vnd gezierdet / vnd biß auff ge-
genwertige Stunde wunderbarlich erhalten hat/ Durch das
Rosinjarbe Blut Jesu Christi vnser Erlösers/ sind wir gar
thewer erkauftet/ Darvon Sanct Hieronymus spricht:
Quod est maius precium, quam creatorem pro creatura sua
sanguinem fundere, Was kan für ein höher Lohn für vns
aufgezehlet sein/ als das vnser H E X X vnd Schöpffer/ das
ist/ Jesus Christus der ewige vnd lebendige Sohn Gottes/
so mit Gott dem Vater vnd dem heyligen Geist/ alle ding
erschaffen/ für vns seine Creaturen vnd Geschöpff/ sein thews-
res Blut so milde vergossen hat: Durch seinen Verdienst/
sind wir aus dem alten / trüben / vnd finsternen Jahr/ aller
angst vnd noth / aus dem zornigen in das gnedige/ aus dem
Todt ins/ Leben/ aus der Hellen in Himel/ errettet vnd gezo-
gen worden/ Vnd hat vns das helle/ newe/ liechte Jahr/ aller
frewden / vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit/ heyligen
Geist/ Seligkeit vnd Leben/ bescheret: In der heyligen
Taufe sind wir ihme einverleibet / durch den vnuerhengli-
chen Samen seines Wortes/ vnd heyligen Geiste/ hat er vns
auffs newe geboren: Mit der tröstlichen Absolution vnd
rechten brauch des hochwürdigen Abendmahls/ darinn er vns
mit seinem wahren/ wesentlichen Leib vnd Blut geistlich vnd
leiblich zu sterckung vnser Glaubens / tröstung vnser Ge-
wissens/ vnd heyligung vnserer Herzen/ speiset vnd trencket/
reichlich versehen. Leibliche gutthaten lesset er zu vnserm zeit-
lichen Leben vñ Wolsarth aus der milden Handt vns wider-
fahren. Wie Väterlich hat er bishero/ den Lehr/ Wehr vnd
Nehrs

Nehrs

Nehrstande/ wider des Teuffels vnd seiner Werckzeuge blut-
dürstige anschlege / stets mechtig gesegnet vnd erhalten. In
gutem zeitlichen frieden vnd ruhe / haben wir vnser Nahrung
verrichten können / Vnd hat das liebe tägliche Brodt mit al-
ler nothdurfft des Leibes vnterhalt betreffend / bescheret / Wie
allhier in Mosi Text stehet: So wird dich der D E R R
dein Gott das höchst machen / vber alle Völker auff
Erden / vnd werden vber dich kommen alle Segen /
vnd werden dich treffen / Darumb das du der Stimme
deines Gottes bist gehorsam gewesen. Gesegnet wirstu
sein in der Stadt / Gesegnet auff dem Acker / Ge-
segnet wird sein die Frucht deines Leibes / Die Frucht
deines Landes / Vnd die Frucht deines Viehes / Vnd
die Frucht deiner Ochsen / Vnd die Frucht deiner
Schaffe / Gesegnet wird sein dein Korb / vnd dein
vbriges / Gesegnet wirstu sein / wenn du eingehest /
Gesegnet / wenn du außgehst. Vnd der D E R R
wird deine Feinde die sich wider dich aufflehnen / für
dir schlagen / Durch einen Weg sollen sie außziehen
wider dich / Vnd durch sieben Wege für dir fliehen /
Der D E R R wird gebieten dem Segen / das er mit
dir sey in deinem Keller / vnd in allem das du vornimst.
Das Jüdische Volck hatte Gott der H E R R das höchste
vber alle Völker auff Erden gemacht / vor sein Eigenthumb /
Erbvolck / vnd liebstes Kleinodt / Vor Kinder des Bundes
vnd der Verheissunge angenommen / Denen er seinen Sohn
vornemlich verheissen / Welche die Väter / Gesetze / Testa-
ment / Propheten hatten / Da er seinen residenz / ansitz / Rauch
vnd Feuer hatte / Die des H E R R Christi Blutsfreunde
nach dem Fleisch waren / Welchen besondern Policen / heyl-
lige Städte vnd Regiment gegeben / Wider ihre Feinde be-
schützt / vnd ihr Landt als eine Schmalzgruben gesegnet.

Wir

Wir haben heutiges Tages nichts weniger Gottes
des HERRN hohe Begnadung vns erzeiget / zu rühmen /
vnd vns wol an dem Jüdischen Volcke zubespiegeln / welche
mit ihrem vndancke Gott erzürnet / das er seine Gnade vnd
Segen von ihnen abgewandt / Damit auff vns nicht derglei-
chen / die wir Gott täglich bey dem vberfluß Geistlicher vnd
leiblicher Gaben / vndanckbar gnug sein / schwere straffe Got-
tes kommen / Davon Himmel vnd Erden allreit zeugen gnug-
sam: Als Thewrung / Krieg vnd Blutuergiessen / Pestilenz /
gefährliche Seuchen vnd Kranckheiten / Feners noth / Erds-
beben / vnd dergleichen. Gott wolle solchen seinen gefasten
Zorn / gnediglich von vns abwenden / auch das Threnen-
brodt gesegnen / alles Creus lindern / gedult verleyhen / Vor
größerem Jammer vnd Vbel / Abgötterey / Irrthumb / Sün-
den / gnedig bewaren / seinen Göttlichen Schutz / Schirm
vnd Segen / vber vnser Leib vnd Seele mittheilen / alte vnd
newe Schuld der Jahr vnserer dürfftigen lebetage / damit
wir seinen gerechten Zorn wol verdienet / durch Christi Blut
vnd Todt außtilgen / vns durch die Predigt seines Worts zu
wahrer Christlicher Buss / zu beständigem Glauben / zu selig-
ger vbung vnser Christenthumbs leyten / das tegliche Brodt /
die leibliche Nahrung benedeyen vnd geben / das Erdreich
fruchtbar machen / vnd den Orber / Handel vnd Wandel / in
seinem Segen lassen zunemen / vnd endlich aus diesem Jam-
merthal zu sich nemen in das ewige Leben. Lasset vns aber
wol mercken / das der fons benedictionis diuinae / der Bruns-
quell alles Göttlichen Segens in Jesu Christo dem Sohne
Gottes antreffen / vnd durch die Krafft seines verdiensts alles
Glück zuflusset. Von dieses Heylandes Namen / das er
Jesus genennet / schöpffet die ganze Christenheit / wahren /
lebendigen / beständigen Trost / vnd erfreuet sich dessen von
Herken / in diesem neuen Jahres tage / im leben vnd sterben.

D

August.

Augustin. Quid tam necessarium perditis? optabile miseris? & vtile desperatis? quàm Iesus Saluator. Eia dulcissime Domine Iesu, coram te expando omnes iniquitates meas, quas intus sustineo, quibus laqueatur & decipitur atq; afficitur infelix anima mea. Sed tu Domine Iesu bone, cur de cœlo venisti? Quid in mundo fecisti? ad quid te morti dedisti, nisi vt peccatores saluares, quorum maximus ego sum. Ergo Iesu propter nomen tuum dulce, fac mihi secundum nomen tuum Iesu, obliuiscere superbum, te prouocantem, respice pie miserum te inuocantem. O Iesu nomen tuum dulce, nomen delectabile, nomen confortans peccatorem, & nomen beatæ spei. Quid enim est Iesus nisi Saluator? Ergo propter temetipsum Iesu esto mihi Iesus, esto mihi Saluator benignus. Noli Domine sic attendere malum meum, vt obliuiscaris bonum tuum, Parce ergo mihi Domine, qui es salus vera, & qui non vis mortem peccatoris, miserere Domine peccatrici animæ meæ, solue vincula eius, sana vulnera eius, libera eam Domine, exonera mole peccatorum obrutam, solue delictorum funibus ligatam, expedi criminibus irretitam, erige iacentem & sustine nutantem, Iesu bone, vide humilitatem meam, & dilue omnia delicta mea, adiutor meus esto, ne derelinquas me, neq; despicias me Deus salutaris meus, propter nomen sanctum tuum, Amen.

Ben der reichen Bescherung zeitlicher Gaben / Wohlthaten / vnd errettung vnsers H E X X X Gottes / lernen wir vns fleissig hüten / damit wir im nicht vorschreiben / Zeit / Weise / Maß vnd Mittel dieselbigen zugeben / Er weiß allein was vns zutreglich / bequem vnd selig ist / Si non exaudit ad voluntatem, exaudit ad salutem / Lasset vns mit Gehorsam vnd Gedult warten auff des H E X X X Segen vnd Hülff / vnd fleissig an die Exempel der Alten gedencken.

Elias

Elias der Prophet wird von Gott dem **H E R R N 20.**
Jahr vnter schwerer Amptsorge erhalten / vnd wunderbar-
lich wider seine Feinde geleytet: Wie reichlich versorget ihn
der getrewe Gott / zu thewrer Zeit / schaffet ihm ein fromme
Wirtin / die ihn bewirtete nach ihrem besten vermögen.
Helisus hat auch wenig Platz / Gnade vnd Schutz an sei-
nes Herren vnd Königes Hofe / lehret in die siebenzig Jahr
vnter Gefahr / Thewrung vnd Jammer / vnd gleichwol hat
er Gottes hülffe genossen. Wie wunderbarlich hat Gott in
die Vierzig Jahr das Israelitische Volck in der Wüsten /
vnter so mancherley Gefahr / gesegnet / geleytet / genehret vnd
erhalten: Diese antiqua brachij diuini miracula / bestettigen
heute vnsern Glauben vnd Zuversicht zu Gott / bey welches
verheissungen von seiner reichen Bescherung / seinen Hauß-
rath vnd Vorsorge / wir lernen kennen vnd gleuben / Daher
wir singen: Er wil ons allzeit ernehren / Leib vñ Seele
wol bewahren. Aus Natürlichen vrsachen / zufall / nach
Menschlichen sorgen vnd anschlegen / werden wir nicht er-
halten / Sondern aus Gottes Küchen vnd Keller / der ons
mit Rath / That / Segen / auch wunderbarlicher weise zuers-
nehren / das Feldt / Hauß vnd Landtwirtschaft zu segnen /
Wie David spricht: Hoffe auff den **H E R R N** / vnd thue
gutes / bleibe im Lande / nehre dich redlich / habe deine
Lust am **H E R R N** / der wird dir geben was dein Wertz
wündschet. Durch die Göttlichen verheissungen aus
Mose angezogen / wird der Glaube vnd das Gebet der Chris-
ten auffgemuntert vnd hitziger gemacht / aller vngedult vnd
boßheit gestewret / Denn vnter der Noth / vnd da Gott der
H E R R offte mit den Segen verzeuhet / finden sich Christen
mit wahrem Glauben / anruffung Gottes / vnd erkendtniß
ihrer Sünden / das sie die straffe wol verdienet haben / suchen
bey ihm linderung des Elendes / Hülff vnd Trost / welcher

offte frommer Christen Herzen erwecket / die mit ihren Al-
mosen / treuen Rath in seinem Namen das beste thun.

Solche Armen sind gedültig / nemen mit einem wenigen
vorlieb / das andern mehr geholffen werde. Hierbey wird
auch die ganze Christenheit erinnert / das der Gott / so hier
zeitlich ernehret / vnd das tägliche Brodt bescheret / wird zum
ewigen auch Rath wissen: Dem sollen wir es im Glauben
heymstellen vnd befehlen / vnd ein jeder seine Amptsorgen
vnd Beruff desto fleissiger wahrnehmen vnd obliegen / offte res-
petiren die Hausregel / vom H E X X X Christo gestellet:
Trachtet zum ersten nach dem Reich Gottes / vnd sei-
ner Berechtigkeith / so wird euch alles solches zufallen /
Matth. 6. Mercket fleissig / welcher Mensch die beschereten
Gaben Gottes halten / vnd nütlicher weise sich in diesem
Neyen Jahr nehren vnd leben wil / der sehe wol zu / das er dies
selbige aus Gottes mildem vñ gnadenreichen Segen erlange.
Mit bösem Gewissen / durch Lügen / Buchern / Stuelreus-
berer vnd Stelen / sollen wir vns nicht begeren zubereichen /
wie denn die Korn Jüden / Vorkeuffler / Landt Zegel / die
armen Leute lebendig schinden vnd aussaugen / sich mit ders-
selben Schweiß vnd Blut nehren / zuthun pflegen / Diesen
Geiskälten / wirds würgende eingehen / werden nitmer gnug
haben vnd satt werden / Vnd weil es Gott ihnen am Leibe
nicht gesegnet / werden sie von Tag zu Tage immer je schwe-
cher / vnd wird sich in solcher Leute Herzen vnd Gewissen
endlich wittern / der fluch Gottes / der Hellen angst / Vnd wo
fern sie in der Zeit der Gnaden nicht Busse thun / bleiben sie
in ewigem spott / können auch in diesem Leben / in schmechliche
armut fallen / behalten endlich Gottes ewige straffe / an Seele
vnd Leib zu lohn. In Summa / In der Gottlosen Gutt-
theylen sich der Teuffel / Welt vnd Würme. Der Teuffel
nimpt die Seele / die Welt das Gut / vnd die Würme fressen
das

das

das Fleisch. Ein Christ leget die beschereten zeitlichen Güter (so sonst mit vngerechtigkeit vnd mißbrauch administrirt vnd außgespendet werden) recht vnd wol an/zu seiner vnd der seinen nothdurfft/ zu beförderung des heyligen Predigampts/ trewer Lehrer/ frommer Schüllerlein: Zu vnterhalt des gemeinen Nuzes/ Friedes/ Erbarkeit/ Zucht/damit zu fleyden/ zu spenssen die Armen/ Hungerigen vnd Elenden: Welche wolthaten vnd außspendung Gott von seinen Gleubigen annimpt/als weren sie ihm selbst erzeiget. Ein solcher Christ leffet ihm ja nach der Apostolischen Regel/ 1. Tim. 6. benüglichen sein/ dasjenige/ was Gott bescheret/ aus seinem milden Segen/ Gleubet/ dieser $\text{H} \text{E} \text{R} \text{R}$ vnd Gott/ könne mit seinem Segen erhalten vnd mehren/ allen seinen zeitlichen Zustandt/ Güter/ Nahrung/ vnd das Hundertfaltig wider einbringen/ was auff ihn/ vnd seinen Namen gewendet wird. Vnd insonderheit/ setzet er sein vertrauen vnd hoffnung nicht auff vergengliche/ sondern auff den wahren/ lebendigen Gott/ der ein $\text{H} \text{E} \text{R} \text{R}$ ist des ewigen Lebens/ in welchem mit allen Gleubigen/ er begeret das grosse neue Jahr der ewigen Göttlichen Ehren vnd Herrligkeit zuerlangen/ vnd mit Freuden zugenieffen. Der heylige Geist ist ein trewer Gleubtmann/ aller der/die durch den Jammerthal zu diesem ewigen Reich des Himlischen frölichen neuen Jahres wandern/ Vnd wenn das letzte Stündlein verhanden ist/ so spricht er mit seiner Gnaden trost/ vnsern armen matten Herzen vnd krafftlosen Seelichen/ freundlich zu/ das es erlange die ewige Ruhe/ in welche wir mit der dreifachen Schnur/ wie des heyligen Bernhardi gute vnd selige Gedancken gewesen sind/ hinauff gezogen vnd gerückt werden/ als misericordia electionis/ die Gnade vnd Barmherzigkeit Gottes/ in welcher wir erwehlet vnd beruffen sein zur Seligkeit: Auch veritate promissionis/ die Warheit aller

Göttlichen zusagungen / Vnd omnipotentia defensionis/
die Allmacht des **h E X X X** so vns kan Schus halten.

Also hat ewer Liebe auff dismal/ bey m gedechtniſſ
des newen Jahres/ gehört/ Wie wir Christen in wahrer
Christlicher Busse / beständigen Glauben / Gebet/ vnd seli-
ger vbung vnsers Christenthumb/ bey Gott dem **h E X X X**
ein glückseliges / freudenreiches / neues Jahr/ sampt dem
Reichthumb vnd Trost seines Göttlichen Segens/ suchen/
ausbitten vnd erlangen mögen/ Welches er vns bescheren
wolle/ durch die gnadenreiche Menschwerdung vnd Geburt
seines lieben Sohns vnsers Heylandes Jesu Christi/ Amen.

Gebet.

Almechtiger / Ewiger Gott / der du
bist vnser Leben/ vnd die Lenge vnserer Lebe-
tage/ wir armen Sünder vnd Sünderin erkennen
an diesem heutigen Newen Jahrstage/ wie wir die
vorgehende Zeit / Tage vnd Jahr vnsers Lebens/
mit vielfaltiger vbertrettung deiner Gebott/ vnd
begangene Sünden vnd Missethaten zubracht ha-
ben / dadurch wir deinen gerechten Zorn/ Todt/
Helle vnd ewige Verdammniß/ wol verdienet: Vnd
haben New vnd Leyd ober vnser Sünde/ Vnd bit-
ten dich / lieber Vater / biß vns armen Sündern
vnd Sünderin gnedig/ omb des tewren Verdiensts
deines lieben Sohns Jesu Christi / vnsers Heylan-
des willen/ Den du vns durch sein Blut zum Gna-
den

den.

den thron vorgeſtellet haſt / Erbarme dich vnſer / wie
ſich ein Vater vber ſeine Kinder erbarmet / Laß vn-
ſer Sünden ferner von vns ſein / ſo ferne der Mor-
gen iſt vom Abend / Ja / ſo hoch der Himmel vber der
Erden iſt / laß deine Gnade vber vns walten. O du
großer H E X X Himmels vnd der Erden / beſchere
vns durch die Krafft der Menſchwerdung vnd Ge-
burt Jeſu Chriſti deines Sohns / ein glückſeliges /
freudenreiches / neues Jahr / Erhalte vns bey der
Hutt vnd Wende deines ſeligmachenden Wortes /
vnd rechtem gebrauch der hochwürdigen Sacra-
ment / Laß vnſer liebe Seele nicht hungern noch
verſchmachten / Speyſe ſie mit deiner Gnaden /
Trencke ſie mit deiner Güte / Labe ſie mit Verge-
bung der Sünden / Erquickte ſie mit Troſt des hey-
ligen Geiſtes / vnd erhalte ſie gnediglich zum ewi-
gen Leben / An vnſerm Leibe / Ehr / Naab vnd Gut /
beſchere vns auch ein glücklich vnd friedlichs Jahr /
Gib ein gnediges Gwitter / Segene vnſern heuß-
lichen Orber / Handel / Nahrung / Arbeit / Werck-
ſtadt vnd Sorgen. Regiere mit Gnaden alle
Chriſtliche Obrigkeit zu mehrem auffnemen / Her-
berge vñ ſchütze deiner betrübtten Chriſtenheit auff
Erden / Laß die auffblüende Jugend zu deiner Eh-
ren ſelig auffwachen / Segne jr Studiren / Arbeit
vnd Chriſtlich Vornemen. Behüte Himliſcher
Vater.

Vater vns vnd vnser Kinderlein / für Abgötterey/
Irrthumb / Kotten vnd Secten / Für Pestilenz/
Seuchen / gefehrlichen Hauptfranchheiten / Thew-
rung / Feners noth / Erdtbeben / vor Sünden vnd
Schanden / Gottlosem leben / vnd allem vbel des
Leibes / voraus der Seelen. Vnd wie du vnser
bisherö Väterlichen verschonet / Gedult mit vns
Schwachen getragen / Groß sind gewesen vnser
Sünden / schrecklich vnser Missethat / deine Gnade
aber noch viel grösser / So vernewre vns deine alte
Barmherzigkeit / vnd verschone vnser gnediglich /
Berleyhe vns wahre Busse / Rew vnd Leyd vber
die begangene Sünden / Stercke vñ mehre in vns
den Glauben / Gib vns den heyligen Geist / das wir
ein neues / Gottseliges / dir allein wolgefelliges
Leben anfangen / Deinem Wort vnd Geist gehor-
samen / Vnd wenn vnser letztes Stündlein verhan-
den ist / so lindere vnd verkürze vns die Todes angst
vnd schmerzen / Reiche vns deine Väterliche Gna-
denhandt / mit welcher wir nach allem erlittenen
Creutz / Angst / Schmerzen vnd Bitterkeit / zum
grossen Newen Jahr deiner Herrligkeit vnd ewi-
gen Güte geführet / frölich anblicken deine Außer-
wehleten vnd Heyligen / durch Jesum Christum
deinen lieben Sohn / der mit dir in einigkeit des
heyligen Geistes / wahrer Gott / herrschet vnd lebet /
immer vnd ewiglich / Amen.

Kindergebet / vmb ein glückseligs Neues
Jahr. Geschrieben durch Herrn Doctorem
Esaiam Heydenreich / weyland Pfarherrn
der Stadt Breslaw.

D H E R R Jesu Christe / wahrer GOTT
vnd Mensch / wir armen Unmündigen vnd klei-
nen Kinderlein erkennen / das wir durch die Krafft
deiner frölichen Menschwerdung / von Mutter leibe auff
diesem Jammerthal ankommen / Durch dich alleine bis
anher an Seele vnd Leib erhalten / gespeysset / getrencket /
vnd bekleydet sind worden: Du hast vns viel vnd vnzehl-
liche Wolthaten bescheret / für welche wir dir hier vnd
dort zu dancken verpflichtet sein.

Wir beklagen aber hiermit auch vnsern vielfaltigen
Eygenwillen Ungehorsam vnd Bosheit / mit welchem
wir dich / vnd vnser liebe Eltern / gar offte erzürnet / vnd
die Rutte gar sehr wol verdienet haben: Bitten derhals-
ben demütiglich / du wollest durch deinen Gehorsam vorm
Himlischen Vater vnser vielfaltige Sünden des Unge-
horsams / decken / vergeben vnd aufthilgen. Vnd nach
dem du vns Kinderlein vnd Seuglingen / zum Lobe deines
heyligen Namens auch erfoderst vnd annimest / So bit-
ten wir dich herzlich / wollest ein freudenreiches vñ glück-
seliges Neues Jahr / deiner Christenheit dieser Lande /
aller ordentlichen Obrigkeit / Zuorn aus / vnserm aller-
gnedigsten Herrn dem Römischen Kayser / allen Fürsten /
Herren vnd Stenden in Schlesien / Auch dem Erbaren /
Wolweisen Rath dieser Stadt / Vnsern lieben Eltern /
Seelsorgern / Praeceptoren / Blutsfreunden / Geschwister /
ja allen Christen Herzen verleyhen. Vnd wie du in vor-
gehender Zeit / vnter Sewers noth / Therrung / grosser
Kranck-

℞

Kranck-

Kranckheit/ vnd anderem Unglücke/ vns hast beygestan-
den/ vnd wunderbarlich errettet: So bewahre vns zum
lieben Newen Jahr ferner / für falscher Lehre/ für Sün-
den vnd Schanden/ für gefährlichen Kranckheiten/ sched-
lichen Ungewitter/ schnellem vnd ewigem Tode. Seges-
ne vnsern Hertzlieben Vater vnd Mutter / mit gesunden
Lebetagen / Gib das wir inen gehorsam sein / fleißig studis-
ren / Gottselig leben / was redlichs lernen vnd fürhaben.

O HERR Jesu / tröste auch mit Gnaden / alle be-
trübte rewige Herzen: Biß ein trewer Vormünde der
Widwen / Waisen / Krancken / vnd aller derer / so mit dem
Tode im Glauben / auff deine schmerzliche Wunden rin-
gen. Endlich / Lasse vns in deiner Gnaden / sämt allen
Gleubigen / erleben das fröliche Newe Jahr / das ist / den
Anblick deines ewigen Reichs / in welchem du herrschest
mit Gott dem Vater / in einigkeit des heyligen Geistes /
wahrer Gott immer vnd ewiglich / Amen.

Ein Beyhenacht Liedt für die Kinderlein.

In ist ein Kindlein heut geborn /
Von einer Jungfraw außerkorn /
Ein wahrer Mensch vnd wahrer Gott /
Das er vns helffe aus aller Noth /
Sein Nam ist Wunderbar vnd Rath /
Durch ihn haben wir funden Gnad.

Gott an seine Gnad hat gedacht /
Vnd vnser Heyl von Himmel bracht /

Christus

Christus der Ewige Gottes Sohn/
Ist vnser Bruder worden schon/
Ja vnser Fleisch/ Blut/ Haut vnd Bein/
Trotz allen Teuffeln in gemein.

Denn Er hat auff den Schuldern sein/
Sein Gewalt vnd alle Herrschafft sein/
Da der H. K. R. alles vberwund/
Todt/ Teuffel/ Helle/ Welt vnd Sünd/
Vnd was den seinen schaden kan/
Das hat er alles abgethan.

Er ist des Vaters Lust vnd Frewd/
Durch ihn wird alles erhalten heint/
Er heisset starcker Gott vnd Krafft/
Welcher vns alle Hülffe schafft/
Vnd ist der Heldt/ der vns bewacht/
Vnd vns zu Himmels Fürsten macht.

Er ist der ewig König gut/
Der vns stets helt in seiner Hutt/
Gibt Leben vnd Gerechtigkeit/
Erlöst von Sünd vnd allem Leyd/
Durch ihn liebt vns der Vater groß/
Wir sein nun in seiner Schoß.

Drum hat vns Gott nicht mehr künd thun/
Denn das er vns gab seinen Sohn/
Der von vns weg genommen hat/
Alle vnser Sünd vnd Missethat/

¶ ij

Erlöst

Erlöst von der Noth vnd Pein/
Darinn wir mussten ewig sein.

Frew dich du werde Christenheit/
Vnd danck es Gott in Ewigkeit/
Hast aber alle Sünd vnd Lust/
Darvon du thewer erlöset bist/
Sey fortan Thugendsam vnd rein/
Zu Ehrn dem Newborn Jesulein.

A M E N.

3 A 9734

